

186

184

190

180

195

175

235

135

285

085

- 138 -

Stellung in manchen Erwerbszweigen dienen (1); es kam Fugger nicht darauf an, einen gerechten Preis zu erzielen (2), sondern auch ein überhöhtes Preisniveau zu halten. Davon konnte keine Rede sein, dass er sich mit der standesgemässen Nahrung begnügt hätte (3). Kurz, er befand sich in grösstem Zwiespalt mit den wesentlichen Gesichtspunkten jener Wirtschaftslehre und jenes Wirtschaftsrechts, welches die meisten seiner Zeitgenossen, darunter auch selbstverständlich ein so grosser Jurist wie Ulrich Krafft, bejahten. Dadurch entfremdeten sich die beiden grossen schwäbischen Schwesterstädte am Übergang vom Mittelalter zur Neuzeit; der Geist in Ulm (4) war nicht mehr derjenige von Augsburg (5).

- 1) Über den Umfang von Fuggers Monopol- und Kartellpolitik vgl. Strieder, Fugger 21 und Strieder, Das reiche Augsburg 108.
- 2) Strieder, Fugger 45; während es die Moralphilosophie des 15. und 16. Jahrhunderts abgelehnt hat, dass die Preispolitik vom Unternehmerinteresse allein getrieben wird.
- 3) Über die uralte Idee der standesgemässen Nahrung vgl. Sombart, Bourgeois 211.
- 4) Die Tatsache, dass im spätmittelalterlichen Ulm wenig Spuren frühkapitalistischer Gesinnung zu finden sind, ist wohl nicht wenig darauf zurückzuführen, dass in der Donaustadt die Bettelorden nicht unbedeutend vertreten waren, und der dortige Dominikanerkonvent, dem auch Felix Fabrik angehörte, einen erheblichen Einfluss hatte, so dass auf diesem Weg die thomistische und spätscholastische Sozialauffassung von grosser Bedeutung für das Volks- und Gewerbeleben in Ulm wurde. Grosse Wirkungen hatte in dieser Hinsicht sicher auch die Haltung Ulrich Kraffts, und wenn auch sonst ein beachtlicher Gegensatz zwischen dem Ulmer Pfarrklerus und der dortigen Ordensgeistlichkeit bestand, so waren sie doch in Fragen der katholischen Sozialphilosophie in weitestem Masse einig (vgl. Burckhardt, Ulmer H'herrn 231).
Allerdings finden wir auch in Ulm bei einigen einflussreichen Männern Äusserungen frühkapitalistischen Geistes, die sich aber in Ulm nicht durchsetzen konnten. Vgl. dazu die Ausführungen unten S. 143 f.
- 5) Weder in Lübeck noch in Köln, noch selbst in Ulm oder Nürnberg hätte Jakob Fugger das werden können, was er schliesslich ward. (Strieder, Fugger 45).

Ende

Anfang